

Ein Abenteuer in Johto

DrewxMaike

Von Scharae

Kapitel 5: Magnayen!!!

„Drew, ich hab alles!“ Maike kam mit vielen Stöckchen und Lianen zurück und fing sofort an Drew's Fuß die Schiene anzulegen. „So, das war's. Versuch mal aufzustehen, ich helfe dir auch.“ Mit Maikes Hilfe stand Drew auf und sagte: „Naja, laufen kann ich damit nicht so gut, aber immerhin besser als ohne des Ding.“

„Ich hab's! Wieso holst du nicht einfach Libelldra raus und wir fliegen in die Stadt?“ „Nein, Libelldra kann uns nicht beide tragen. Außerdem ist es noch etwas erschöpft vom Training. Wir müssen laufen!“ Langsam gingen Maike und Drew, auf sie gestützt, los.

Nach einiger Zeit blieb Maike plötzlich stehen. „Was hast du, Maike?“ „Ich dachte, ich hätte was gehört..“ Da sprang, wie auf Kommando, ein ganzes Rudel Magnayen hinter den Bäumen hervor und umzingelte die erschöpften Koordinatoren. „Bleib ruhig, Maike!“ sagte Drew, der gemerkt hatte wie sehr sie angefangen hatte zu zittern. Er hatte ja selber Angst, vor allem da er nicht wegrennen konnte, ließ es sich aber nicht anmerken. „Du darfst keine schnellen Bewegungen machen!“ Er griff nach seinen Pokémon und rief sie langsam heraus. Maike lies Drew langsam los, der sich an den nächst besten Baum lehnte, und tat es ihm gleich. Da stürmten die Magnayen schon los, um sich ihre Beute zu schnappen. „Maskeregen...“ „Papinella...“ „Doppel-Silberhauch-Attacke!“ war Maike und Drews gemeinsamer Aufruf. Doch das hungrige Rudel ließ sich nicht so schnell abbringen und griff wieder an. „Sie ziehen den Kreis immer enger! Was machen wir jetzt?!“ in Maikes Augen flammte abermals die Angst auf. „Ich...weiß es nicht!“ Während die Magnayen den Kreis immer enger schlossen, fingt es an zu regnen. 'Regen, das ist es!' „Maike, wir müssen laufen solange es noch regnet. Der Regen wird unsere Witterung wegwüschchen!“, rief er Maike zu, während er sich aufrappelte. „Aber du gehst auf Libelldra, sonst bist du zu langsam! Kommt alle zurück!“ Auch Drew rief seine Pokémon, außer Libelldra zurück und mit dessen Hilfe versuchten sie zu fliehen.